Reformierte
Kirche Kirchberg
Küttigen Rombach Biberstein

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2025 der Reformierten Kirche Kirchberg

---

TRAKTANDEN

1. **Wahl der Stimmenzähler**
2. **Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 08.12.2024**
3. **Genehmigung der Jahresrechnung 2024**
4. **Wahl Pfarramt (40 %) für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026: Marco Jaeschke**
5. **Verabschiedungen und Begrüssungen**
6. **Verschiedenes**

Begrüssung

Der Präsident der Kirchenpflege, Oliver Morel, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung ist den Mitgliedern der Kirchgemeinde fristgerecht im Küttiger Anzeiger angezeigt worden mit dem Hinweis, dass Details der Website der Kirchgemeinde entnommen oder bei der Verwaltung in Papierform eingesehen werden können. Die Aktenauflage (§5 GO KGV) der traktandierten Geschäfte erfolgte fristgerecht.

Oliver Morel bittet alle nicht stimmberechtigten Anwesende, sich zu melden.

Von den Anwesenden wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

Entschuldigt ist seitens Kirchenpflege Christina Iberg.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Markus Iberg
- Kari Hausherr

Die Stimmenzähler stellen 34 Stimmberechtigte fest. Das absolute Mehr beträgt 18 Stimmen.

2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 08.12.2024

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 08.12.2024 wird ohne Gegenstimme **genehmigt**.

3. Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 1’453’731.64 und einem Gesamtertrag von Fr. 1’484’359.23 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 30’627.59 ab, welcher dem Baufonds zugewiesen wurde. Dieses positive Ergebnis ist trotz des stark reduzierten Steuerertrages insbesondere durch verschiedene Minderaufwände und teilweise Mehrerträge sowie diverse Aufwandverschiebungen auf das Folgejahr 2025 entstanden. Als Folge der zeitlichen Verzögerung der im Voranschlag eingestellten Investitionen ist kein Rückzug aus dem Baufonds notwendig.

Für die Liegenschaften rechnete der Voranschlag nebst ordentlich anfallenden Unterhaltskosten von Fr. 22’500.00 mit baulichen Massnahmen von Fr. 366’700.00. Für ordentliche Unterhaltskosten sind gemäss Detailangaben unter Konto 394.314.01 Fr. 44’481.80 entstanden. Als Folge der zeitlichen Verzögerung der vorgesehenen Investitionen, die teilweise durch die noch durch die Ukrainer:innen bewohnten Wohnungen auf Kirchberg zurückzuführen ist, sind lediglich Kosten von Fr. 59’199.35 für die hindernisfreie Rampe zum Sekretariat im Kirchgemeindehaus auf Stock, die Heizungssteuerung in der Kirche und die Aussenbeleuchtung der Kirche angefallen.

Der Nettoertrag der Kostenstelle 397 Steuern inkl. Landeskirche liegt bei Fr. 112’033.25 oder 8.7 % unter den Erwartungen des Voranschlages von Fr. 1’288’330.00. Gegenüber der Vorjahresrechnung 2023 mit Fr. 1’224’567.00 ist eine Abnahme von Fr. 48’270.25 oder 3,94 % zu verzeichnen. Diese starke Ertragsabnahme bei teilweise grösseren Einwohnerzunahmen in den letzten Jahren zeigt sehr deutlich, wie sich die Kirchenaustritte entwickelt haben.

Ressortvorstand Oliver Morel erläutert der Versammlung die Rechnungspositionen mit Abweichungen von mehr als Fr. 1'000.- gegenüber dem bewilligten Budget 2024.

Diskussion bzw. Fragen aus der Versammlung:

- Es wird das Thema Steuerbezugsentschädigung angesprochen.

Oliver Morel informiert, dass dieses Thema regelmässig ein Thema im Austausch mit anderen Kirchengemeinden ist. Kirchberg zahlt einen üblichen Satz und bezieht – bisher unabhängig davon – gratis verschiedene Leistungen von den politischen Gemeinden.

- Welche Funktion hat der Kirchenwald, betrifft er etwas oder verursacht er nur Kosten?

Der Kirchenwald hat die Funktion, dass dort der Erlebnisweg Weidhölzli der Allgemeinheit für kleine Ausflüge zur Verfügung steht. Der Förster sorgt für den laufenden Unterhalt und schöpft die Unterstützungsleistungen aus, die der Kanton zur Verfügung stellt.

Antrag

Die vorliegende Jahresrechnung 2024 sei zu genehmigen.

Als Vertreter der Rechnungsprüfungskommission bestätigt Max Metzger eine korrekte Rechnungsführung, verdankt Finanzverwalter Kari Hausherr seine gewissenhafte Arbeit, empfiehlt der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung 2024 und führt die Abstimmung durch.

Abstimmung

Die vorliegende Jahresrechnung 2024 wird ohne Gegenstimme **genehmigt**.

Oliver Morel dankt den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre umsichtige und haushälterische Arbeitsweise und den Mitgliedern, welche mit ihren Steuern überhaupt erst ein so vielfältiges Gemeindeleben ermöglichen.

4. Wahl Pfarramt (40 %) für den Rest der Amtsperiode 2023-2026: Marco Jaeschke

Die Fristen für den Wahlvorschlag von Marco Jaeschke für die 40 Stellenprozente für den Rest der Amtsperiode 2023-2026 wurde mit Publikation im Küttiger Anzeiger am 17.April 2025 eingehalten. Es sind keine Freien Wahlvorschläge eingegangen. Marco Jaeschke (Jahrgang 1965) aus Densbüren präsentiert sich mit einem kurzen Lebenslauf.

Oliver Morel fragt, ob es aus der Versammlung noch Fragen an Marco Jaeschke gibt. Da das nicht der Fall ist, werden Wahlzettel für eine schriftliche Stimmabgabe verteilt. Die Auszählung erfolgt durch die Stimmenzähler.

Marco Jaeschke wird mit 32 Stimmen gemäss separatem Wahlprotokoll für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026 in das Pfarramt **gewählt**.

5. Verabschiedungen und Begrüssungen

Oliver Morel, Präsident, verabschiedet

- Maria Arpagaus, nach drei Jahren als Katechetin, per Ende August 2025 und
- Ronald Reinboth, nach drei Jahren als Sigrist, per Ende April 2025

Beide stellten sich kurzfristig für die Übergangsphase bei Vakanzen zur Verfügung. Maria Arpagaus und Ronald Reinboth erhalten je einen Blumenstrauss und einen Gutschein zum Abschied. Die Kirchenpflege dankt beiden herzlich für ihren Einsatz und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Neu begrüsst und gratuliert Oliver Morel

- Silvana Brack – ist in den Ferien – in Abwesenheit herzlich als neue Sigristin sowie
- Marco Jaeschke zu seiner Wahl ins Pfarramt mit 40 % und überreicht ihm einen Blumenstrauss.

6. Verschiedenes

Infos aus der Kirchenpflege

- **Pfarrwahlkommission**

  Oliver Morel informiert, dass auf die Pensionierung von Pfarrer Erich Strahm Ende Oktober 2025 die 100 %-Stelle noch nicht besetzt werden konnte. Sie soll noch vor den Sommerferien neu ausgeschrieben werden, und es soll eine neue Pfarrwahlkommission ins Leben gerufen werden.

- **Unterbestand an Ehrenamtlichen Mitgliedern der Kirchenpflege**

  Die Wahl von Marco Jaeschke ins Pfarramt führt dazu, dass die Kirchenpflege nun aus vier Ordinierten und vier Ehrenamtlichen besteht (bei drei vakanten Sitzen von Ehrenamtlichen). Gemäss Kirchenordnung müssen die Ehrenamtlichen in der Überzahl sein. Die Kirchenpflege hat im Vorfeld einen Antrag an den Kirchenrat gestellt, auf die Einsetzung eines Kuratoriums zu verzichten. Der Kirchenrat HAT Aufschub gewährt und angeordnet, dass bis zur Kirchgemeindeversammlung im November 2025 die Überzahl an Ehrenamtlichen erreicht sein muss. Die Kirchenpflege ist mit Interessierten im Gespräch; die Gespräche sind aber noch nicht so weit, dass die Wahl schon hätte für heute traktandiert werden können.

Fragen und Inputs aus der Versammlung

- **Einsparungen bei Liegenschaften**

  Mündlich vorgetragene und schriftlich nachgereichte Anfrage: *[Zum] Protokoll [der Kirchgemeindeversammlung vom] 08.12.2024, Traktandum 3: Hier steht: die Finanzplanung zeigt hingegen, dass ohne Reduktion des Aufwands und/oder Erhöhung der Einnahmen bis 2030 der Baufonds und das Eigenkapital aufgezehrt werden und die Kirchgemeinde in die Verschuldung gerät. Hier haben wir nur die Reduktion der Stellenprozente in der Verwaltung 150% auf 130% im Stellenplan ab 01.01.2025 genehmigt. Sollten wir uns heute nicht darüber Gedanken machen, wo Einsparungen beim Aufwand der Immobilien möglich sind? Wo ist unser kirchlicher Schwerpunkt? Sicher Kirchberg! Wenn wir hier einige Anpassungen vornehmen könnten, sollte ohne Einschränkung das ganze kirchliche Angebot dort stattfinden können. Was passiert dann mit der Liegenschaft «Stock»? Damit nicht Fehlinvestitionen im Bausektor getätigt werden, sollten von der Kirchenpflege innert Jahresfrist der Kirchgemeindeversammlung Lösungsvorschläge unterbreitet werden.*

  Der Kirchenpflege ist dieses Thema wohl bewusst, und im Budget ist ein Posten für eine Liegenschaftsstrategie eingestellt. Es wird ein neues Angebot des TDS geprüft, in dem das Gemeindeleben und die Liegenschaften gemeinsam in die Strategie einfliessen, um zu definieren, was die Kirchengemeinde wirklich braucht.

- **Stiftung für denkmalgeschützte Kirchengebäude**

  Es wird angesprochen, dass die Landeskirche eine Stiftung gründen will, um Kirchgemeinden mit kleinem Budget und schützenswerten Liegenschaften finanziell zu entlasten. Ist das für unsere Kirchgemeinde eine Option?

  Oliver Morell weist darauf hin, dass das Stiftungskapital nur die Übernahme von ca. 10 Gebäuden erlaubt und Gemeinden zum Zug kommen dürften, denen es finanziell noch um einiges schlechter geht als unserer.

Es kommen keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

Schluss der Versammlung

Oliver Morel bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und seinen Kolleginnen und Kollegen aus der Kirchenpflege für ihr Engagement sowie den Anwesenden für ihre Teilnahme und ihr Interesse. Er schliesst um 20.00 Uhr die Versammlung und lädt alle zu einem Apéro in der Sigristenschür ein.

Rombach, 30. Juni 2025

Der Präsident der Kirchenpflege: Die Protokollführerin:

Oliver Morel Angela Arthofer